

NEWSLETTER

August 2010

INHALT

- **Das engagierte Unternehmen des Monats:** Panasonic und KID WITNESS NEWS
- **Lieblingssite des Monats:** Coalition of the willing
- **Produkte mit gutem Gewissen:** Luftreinigende Pflastersteine
- **Case Study aus dem Ausland:** The Green Music Group (USA)
- **Die Zahl zum Schluss:** 93% der weltweit befragten Vorstandsvorsitzenden bezeichnen Nachhaltigkeit als wichtiges Zukunftsthema

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN: Panasonic und KID WITNESS NEWS

Das von Panasonic im Jahr 1989 in den USA gestartete Projekt „KID WITNESS NEWS“ ist heute ein internationales Video-Bildungsprogramm mit integriertem Kurzfilm-Wettbewerb, bei dem weltweit über 650 Schulen aus 25 Ländern mitmachen. In Deutschland nehmen derzeit 40 Schulen teil, in Österreich sind es 10 partizipierende Schulen.



Mit Kid Witness News möchte Panasonic Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit von Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren fördern, sowie den kulturellen Austausch zwischen Jugendlichen aus aller Welt erleichtern.

Alle teilnehmenden Schulen bekommen jeweils ein komplettes Kamera-Equipment und Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt. Ein von Profi-Trainern durchgeführter Workshop zur Einführung in den Umgang mit der Kamera und mit Informationen zum Film-Know-How findet jeweils zu Beginn des Schuljahres an den Schulen statt.

Im Anschluss haben die Teams ca. 4 Monate Zeit einen maximal 5-minütigen Kurzfilm zu produzieren, der die Sicht der Jugendlichen zur Bedeutung von sozialer und ökologischer Verantwortung darstellt. Unter dem Dach der Themenplattformen Kommunikation und Ökologie reichen die eingereichten Filme thematisch von Klimawandel, Umweltverschmutzung über bürgerliches Engagement bis hin zu Drogenprävention und Mobbing. Die Filme werden im News-, Reportage- oder Dokumentationsformat produziert.

NEWSLETTER

In Deutschland und Österreich evaluiert eine Jury aus Medienprofis, unter der Schirmherrschaft von Rap-Musiker Sammy Deluxe, die eingereichten Filme und kürt jährlich die drei besten Teilnehmer. Die Gewinner auf Landesebene nehmen sowohl an weiteren transnationalen Wettbewerben teil, als auch am globalen Kid Witness Wettbewerb. Die besten sechs Teams werden dann zur internationalen Kid Witness News Verleihung nach Tokio eingeladen, die dieses Jahr am 27. Juli stattfand.



Jetzt startet das Bildungsprogramm in seine 21. Runde. Die diesjährigen, zur Auswahl stehenden Wettbewerbs-Themen haben ihren Fokus auf den Bereich Ökologie; auch vor dem Hintergrund das 2010 das Internationale Jahr der Biodiversität ist.

Für mehr Informationen: www.kidwitnessnews.de

MAKING SENSE meint:

KID WITNESS NEWS wird nun schon im dritten Jahr in Deutschland und seit letztem Jahr auch in Österreich von **MAKING SENSE** betreut.

Der Mix aus kritischer Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen, Ausstattung mit Kamera-Equipment und Lehrmaterialien sowie Workshops erhalten die Schulen ein Programm, das im Rahmen des Schulalltags erfolgreich für Lehrer und Schüler einen Mehrwert bietet und sehr erfolgreich angenommen wurde.

Die Jugendlichen lernen sowohl soft als auch hard Skills, tragen heisse Diskussionen bei der Ideenfindung miteinander aus, boxen sich durch einen aufwendigen Produktionsprozess und sind am Ende „Stolz wie Oskar“, wenn sie Feedback zu ihrem Film von der Jury erhalten. Und fürs Leben haben sie alle mal gelernt.

Panasonic legt dabei explizit Wert darauf, dass Schulen über einen langen Zeitraum im Programm verbleiben. So wird sichergestellt, dass an jeder der Schulen ein wertvoller Beitrag zu Medienerziehung und Medienkompetenz geleistet werden kann.

NEWSLETTER

LIEBLINGSSITE DES MONATS: <http://coalitionofthewilling.org.uk/>

Der Kopenhagener Klimagipfel im Dezember 2009 hat für die Rettung des Klimas auf unserem Planet bekanntlich rein garnix gebracht – trotz oder womöglich gerade wegen der Anwesenheit der Top-Regierungsvertreter fast aller Länder. Simon Robson, Filmemacher aus UK und Tim Rayner, Schriftsteller und Philosoph aus Australien, wollten daher das Schicksal unserer Erde nicht länger nur besagten Spitzenpolitikern überlassen.

Die beiden sind die treibenden Köpfe hinter dem Gemeinschaftsprojekt der „Coalition of the Willing“. Diese Gruppe kreativer Filmemacher, Tontüftler, Designer und Programmierer aus verschiedenen Ecken der Welt hat einen Animationsfilm geschaffen, der das Problem des Klimawandels drastisch auf den Punkt bringt, zum aktiven Handeln anregt und dabei auch noch konkrete Lösungswege aufzeigt.

Anknüpfend an den Spirit der großen gesellschaftlichen Wandlungsbewegungen der '60ziger Jahre des 20. Jahrhunderts, spannt der Film den Bogen zu den webbasierten Kollaborationsprojekten der Gegenwart wie der Wikipedia- oder der Linux-Software. Diese nehmen die Autoren als Vorbild für ihre Vorschläge, wie wir gemeinsam gegen den Klimawandel vorgehen können: in dem wir die neuen Kommunikationsmöglichkeiten des Internets nutzen, um 1. das Faktenwissen über den globalen Klimawandel zu bündeln, damit 2. in Innovationsnetzwerken neue Ideen, etwa zur Reduktion von Treibhausgasen, erarbeiten, so dass sich schließlich 3. Menschen mit Hilfe lokaler Webplattformen vor Ort vernetzen und dieses kollaborativ entwickelte Know-how im Alltag anwenden.



MAKING SENSE meint:

Der Film setzt in atemberaubenden Bildern den alten Gedanken neu in Szene, dass wir nur gemeinsam und letztlich nur „von unten“ – im Sinne der klassischen Graswurzelbewegung – die ökologisch dinglichen Herausforderungen angehen können. Aber auch wenn der größte Teil der vorgestellten Web-Tools bereits vorhanden sind, kommuniziert und arbeitet heute doch nur ein kleiner Teil der Menschheit in solchen offenen, kollaborativen Netzwerken. Hier ist es noch ein weiter Weg, das aus der „Koalition der Willigen“ eine breite soziale Bewegung des globalen Wandels entsteht. Nichts desto trotz, eine sehr sehenswerte soziale Utopie.

NEWSLETTER

PRODUKTE MIT GUTEM GEWISSEN: Luftreinigende Pflastersteine

Pflastersteine, die zur Reinheit der Luft beitragen und dieser Schadstoffe entziehen können? Hört sich utopisch an, ist aber laut einer Forschung der Eindhoven University of Technology in den Niederlanden möglich.

Demnach können 10 mal 20 Zentimeter große Pflastersteine mit einer Titandioxid Beschichtung 25 bis 45 Prozent der Stickoxid-Konzentrationen in der Luft reduzieren. Das Titandioxid wirkt dabei als Photokatalysator und verwandelt Stickoxide mit Hilfe des Sonnenlichts in unschädliches Nitrat.

Anhand eines Praxistests in der niederländischen Stadt Hengelo, bei dem eine Fläche von ca. 1.000 Quadratmeter aus Pflastersteinen mit der luftreinigenden Beschichtung versehen wurden, konnte die Theorie verifiziert werden. Die Messungen konnten die luftreinigende Wirkung beweisen und laut dem Forschungsleiter Jos Brouwers werden jetzt weitere Vergleichsmessungen folgen.

Zudem können die Pflastersteine zur Sauberkeit der Strassen beitragen, da mit Hilfe der Beschichtung Pflanzenbewuchs und Schmutz abgebaut werden kann. Um die aus Japan stammende Idee weitläufig zu verbreiten, werden die Pflastersteine derzeit vom niederländischen Hersteller Stryk Verwo Infra serienmäßig produziert.



Foto: Stryk Verwo

Quelle: http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/forschung/2010-07-21_Luftreinigende_Pflastersteine_fuer_saubere_Staedte.php

MAKING SENSE meint:

Die Verwendung der Pflastersteine bietet eine gute Möglichkeit mit relativ geringem Aufwand zur Reinheit der Luft und zur Sauberkeit der Städte beizutragen. Verglichen mit den Vorteilen sind die Mehrkosten von 10% durchaus vertretbar. Wenn dann die nächsten Messungen diese Vorteile bestätigen, werden die luftreinigenden Pflastersteine in Zukunft hoffentlich in vielen Städten Verwendung finden.

CASE STUDY AUS DEM AUSLAND: The Green Music Group (USA)

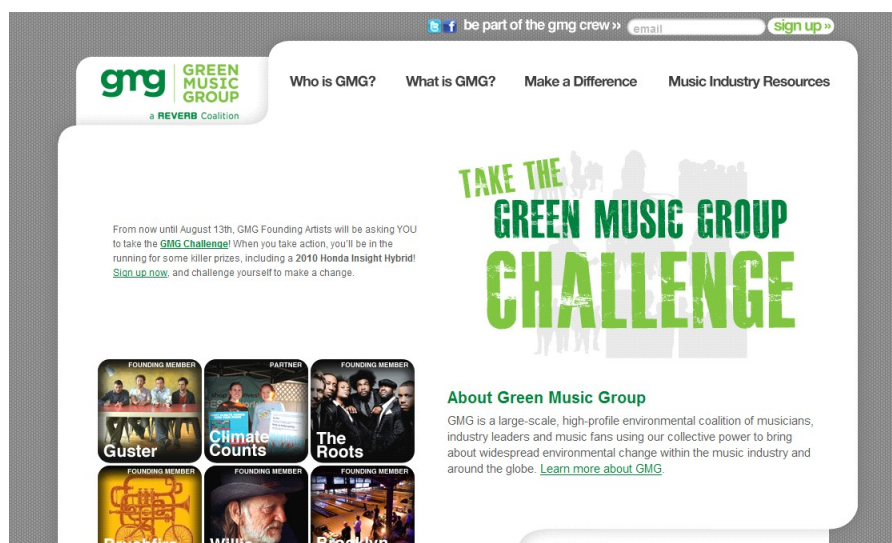
Rock'n'Roll hat schon einmal die Welt verändert, damals, in den wilden 60zigern des letzten Jahrhunderts. Adam Gardner, Sänger und Gitarrist bei der US-Rockband Guster, will das dies wieder passiert – nur diesmal ökologisch-nachhaltig von Anfang an. Mit seiner Frau Lauren Sullivan hat er 2004 die Non-Profit-Organisation „Reverb“ gegründet. Ihre Mission ist, Musikern und ihre Fans

NEWSLETTER

konkretes Know-how zu vermitteln, wie deren Konzerte und Touren klimaneutral und umweltfreundlich organisiert werden können.



Um dem Thema einem breiten Publikum nahe zu bringen, hat Reverb das Projekt „Green Music Group“ (GMG) ins Leben gerufen. GMG ist eine groß angelegte und öffentlichkeitswirksame Koalition amerikanischer Popkünstler, ihrer Fans sowie Vertretern der Musikindustrie. Zu den Gründungsmitgliedern gehören weltberühmte Musiker wie u.a. Linkin Park, Sheryl Crow und Willi Nelson, sowie das Label Warner Music Group. Ihr gemeinsames Ziel: umweltbewußtes Handeln zu verbreiten, sowohl in der Musikbranche selbst als auch auf dem gesamten Globus.



Ein weiterer Baustein dieses Engagements ist es, eine Band oder einen Musiker eine „Challenge“ formulieren zu lassen, um Fans aufzufordern selbst aktiv zu werden. In diesem Monat fordert die Band Maroon 5 auf der Seite von Greenmusicgroup.org dazu auf, aktiv eine gemeinnützige Organisation in der unmittelbaren Nachbarschaft zu unterstützen. Wer die Herausforderung annimmt, soll seine Aktivität per Foto dokumentieren. Alle Aktionen werden direkt auf der Webseite präsentiert. Und unter allen Teilnehmenden wird eine Akkustikgitarre der Firma Martin aus nachhaltiger Produktion verlost.

Weitere Infos: <http://www.greenmusicgroup.org/>

NEWSLETTER

MAKING SENSE meint:

Musik hat einen immensen Stellenwert im Leben vieler Menschen. Musik kann bewegen, weltweit. Umso lobenswerter, dass mit diesem Projekt Musiker selbst Vorbild werden in Sachen klimaneutralen Handeln – und das insbesondere der große Musikbetrieb hinter den Konzerten anfängt, ökologisch zu agieren. Der aktuelle Aufruf von Maroon 5 endet zwar leider bereits am 13. August, wir werden jedoch über die weiteren Entwicklungen dort im nächsten Newsletter berichten.

DIE ZAHL ZUM SCHLUSS

Nachhaltigkeit entwickelt sich derzeit immer mehr zu einem der bedeutendsten strategischen Instrumente in der Wirtschaft, wenn es um die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen geht.

Diese Annahme wird durch das Ergebnis einer Befragung der britischen Unternehmensberatung Accenture im Auftrag des UN Global Compact (UNGC) bestätigt.

Befragt wurden weltweit 766 Vorstandsvorsitzende großer international agierender Unternehmen, von denen

93 Prozent angaben, dass Nachhaltigkeit ein wichtiges Zukunftsthema für sie sei.

Doch trotz dieser Zustimmungsquote handelt ein Großteil der Firmen noch immer nicht nachhaltig. Aus diesem Grund hat der UN Global Compact daher im seinem kürzlich veröffentlichten „Blueprint for Corporate Sustainability Leadership“ ein konkretes Framework skizziert, welches Unternehmen unterstützt zu einem nachhaltig agierenden Unternehmen zu werden.

Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des dritten UN Global Compact Leaders Summit im Juni 2010 in New York mit Vertretern von Unternehmen, Gewerkschaften, Staaten und Nichtregierungsorganisationen diskutiert.

Download der Studie:

http://unglobalcompact.org/docs/news_events/8.1/UNGC_Accenture_CEO_Study_2010.pdf